

Die GJU-Familie auf Urlaub

Fahrradtour von GJUlern in der wunderschönen Branau

„Lustiges Abenteuer, ganz im Süden“ – so könnte man vielleicht am besten die diesjährige Fahrradtour der GJU in der Branau zusammenfassen. Leider fiel wegen der Corona-Pandemie unsere grenzüberschreitende Fahrradtour in Sathmar aus. Wir wollten aber heuer auf das gemeinsame Fahrradfahren

auch nicht ganz verzichten, so kam die Idee, dass wir in einem engeren familiären Kreis, als Privaturlaub die hohen Hügel und die zauberhaft schönen Gemeinden der Branau entdecken, unsere dort wohnenden netten Freunde und Partner aufsuchen.

Die Fahrradtour begann in Mohatsch, da durfte im Programm der Besuch des historischen Gedenkparks der Schlacht von Mohatsch natürlich nicht fehlen. Nach der Besichtigung des Denkmals sind wir durch die Stadt zum Donauufer geradelt, wo wir uns ein bisschen entspannt haben. Den Tag haben wir mit einem Grillabend im Garten unserer Geschäftsführerin Zsuzsanna Ritzl beendet. Zsuzsi hat uns auch diesmal nicht enttäuscht und hat ihre Erfahrungen in der Gastronomie wieder glänzend unter Beweis gestellt.

Am nächsten Tag haben wir uns über Schomberg und Boschok nach Ketschinge begeben. In der Mittagszeit hat uns die Boschoker Jordán-Familie in ihrem Presshaus mit einem ausgiebigen Mittagessen erwartet. Wir haben hier viele interessante Geschichten über die Vergangenheit der Boschoker Ungarndeutschen erfahren. Der Großvater unserer Präsidentin, Josef Jordán, hat uns seinen einzigartigen Stammbaum vorgestellt, der die Wände des ganzen Presshauses ziert. Am Ende des Tages haben wir im Ketschinger Dorfhaus den Geburtstag unseres engagierten Multiplikators Károly Radóczy gefeiert. Dank unserer örtlichen Multiplikatorin Anna Bischof ergab sich sogar eine spontane Möglichkeit, die Ketschinger Jugendlichen näher kennenzulernen.

Am dritten Tag haben wir unsere Tour in Richtung unseres Endziels Litowr fortgesetzt. Diese Strecke war für uns die größte Herausforderung. Bei der Planung der Fahrradtour haben wir vergessen, dass die Branau nicht in der Tiefebene liegt, die Hügellandschaft hat unsere Kräfte wirklich auf die Probe gestellt. Nach einer kurzen Erholung in Sawer haben wir uns in der Gegend von Kschnaarad ein wenig verirrt, wir



Radeln durch Kschnaarad

konnten nur dank unseres Gastgebers Anton Kresz den richtigen Weg nach Bawaz finden, natürlich nicht ohne Hügelsteigungen. Im Bawazer Schwabenhof wurden wir von den Mitgliedern der Deutschen Selbstverwaltung, von der gastgebenden Kresz-Tóth-Familie und nicht zuletzt von den Mitgliedern der Tanzgruppe des Bawazer Deutsch-Ungarischen Freundeskreises sehr herzlich empfangen. Bawaz wurde diesmal mit einem ganz konkreten Ziel aufgesucht. Dank der Bestrebungen der Deutschen Selbstverwaltung und der Begeisterung der Bawazer Jugendlichen soll im Herbst ein neuer GJU-Freundeskreis im Ort entstehen. Also aus diesem Grund fand nach einem köstlichen ungarndeutschen Mittagessen (Kraut und Knedel und Strudel) ein Kennenlernnachmittag statt. Die GJU und die Bawazer Jugendtanzgruppe haben sich einander vorgestellt und es wurden die Modalitäten des Beitritts besprochen. Abschließend haben die örtlichen Jugendlichen den GJUlern Bawazer Tänze beigebracht. Es blieb auch freie Zeit zur ungebundenen Unterhaltung, bevor wir nach Litowr weitergeradelt sind.

In Litowr gab es diesmal kein besonderes Programm, wir wollten das gemütliche Beisammensein genießen. Rund um das Lagerfeuer fand die Branauer Tour einen passenden Ausklang.

Obwohl die jetzige Fahrradtour nicht die längste und der Teilnehmerkreis klein war, bleibt sie für uns dennoch denkbar, denn sie hat uns wieder bestätigt, wie schön es ist, ein Teil der GJU-Familie zu sein.

Unser bester Dank gilt der Boschoker Jordán-Familie, der Deutschen Selbstverwaltung Ketschinge, der Deutschen Selbstverwaltung Bawaz, dem Schwabenhof Bawaz sowie der Litowrer Markesz-Familie für die wunderbare Gastfreundschaft. Wir kommen in Zukunft auch immer gerne vorbei!

Nächstes Jahr geht's los nach Sathmar, hoffentlich schon gemeinsam mit euch!

Martin Surman-Majeczki



Mittagessen im Presshaus der Familie Jordán in Boschok

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki, +36 70 342 0374